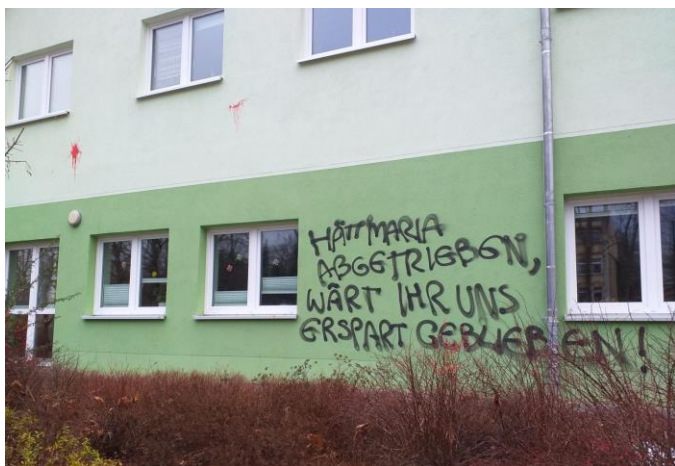


"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" 1. Korintherbrief 16,14

Liebe KALEB-Freunde und Mitglieder!

Das neue Jahr hat schon ordentlich Fahrt aufgenommen und die Jahreslosung mahnt uns, dass Hass gegen Menschen uns als Jesusunachfolgern nicht erlaubt ist. "Hasset das Arge" sagt Gottes Wort in Psalm 97,10. Das ist sachbezogen, nicht personenbezogen, denn bei Jesus haben auch die schlimmsten Verbrecher noch eine Chance. Wenn uns die Gemeinheit, Ungerechtigkeit und Bosheit von Menschen zu schaffen macht, hilft uns der Blick auf den Erlöser, der sich für unsere eigenen Sünden gegeben hat, damit wir selbst aus den Quellen der Liebe Gottes leben.

Schmähung am Heiligabend. Wie [IDEA](#)-Lesern bereits bekannt, wurde unser schönes neues "Haus für das Leben" in Chemnitz Ziel eines Farbangriffs (siehe Anhang). Genau zur "Stillen"



Nacht, da Millionen Menschen an das Wunder der Menschwerdung Gottes gedachten, wurde die Fassade mit dem Satz verziert: "Hätt Maria abgetrieben, wärt ihr uns erspart geblieben". Wir sind natürlich erschrocken und verärgert über die kriminelle Energie und die dahinterstehende Ignoranz gegenüber den engagierten Helfern in unserem Haus, auch gegenüber den christlichen Glaubensüberzeugungen, meist gepaart mit viel Unwissenheit. Auch fragen wir uns schon, wieso trotz Bekennerschreiben auf Indymedia die Täter bislang nicht ermittelt werden konnten.

Psychische Gesundheit und Abtreibung. "Um Frauen vor negativen psychischen Folgen bei einer ungewollten Schwangerschaft zu bewahren, gilt nach dem gängigen Narrativ, das in zahlreichen Gesetzgebungen Niederschlag gefunden hat, eine Abtreibung als probates Mittel", so [IMABE-Direktorin](#) Susanne Kummer. Allerdings ist die wissenschaftliche Datenlage keineswegs so eindeutig. Auch [wir bei KALEBs](#) haben schon mehrfach den Hinweis bekommen, dass die Rede von PAS (Post Abortion Syndrom) unwissenschaftlich sei und als Beleg wird die sgn. "Turnaway-Studie" angeführt. Diese hat jedoch gravierende wissenschaftliche Mängel, auf die Prof. Dr. Paul Cullen und Alexandra Linder in einer [Untersuchung](#) hinweisen. Außerdem ist ein kaum zitiertes Nebenergebnis der Studie, dass "96% Prozent jener Frauen, die aufgrund der Überschreitung der Schwangerschaftswochenfrist von den Kliniken abgewiesen wurden und ihr Kind letztlich zur Welt brachten, [nach fünf Jahren froh](#) darüber waren und nicht bedauerten, dass das Kind lebt und nicht abgetrieben wurde."

Gesetz gegen "Gehsteigbelästigung" Ganz im Unterschied zu den regelmäßigen Sachbeschädigungen von feministischen Aktivisten gegen Lebensschutzvereine gibt es keinerlei Gewalt- oder Straftaten auf der anderen Seite. Darauf weist Kornelia Kaminski, Vorsitzende der ALfA in ihrer jüngsten [Stellungnahme zum aktuellen Gesetzesvorhaben](#) der Ampelregierung hin. Auch wenn ich persönlich noch nicht an einer solchen Gebetswache teilgenommen habe, wundert mich die Vehemenz, mit der diese gesellschaftliche "Mücke" bekämpft wird (die Orte in Deutschland, an denen solche Gebetswachen stattfinden, lassen sich an einer Hand abzählen!), während der "Elefant" von 100.000 offiziellen Abtreibungen ungestört bleiben darf. Ich habe den Eindruck, dass das Gesetz ein Versuch ist, das Gewissen der Menschen und der Gesellschaft einzuschläfern. Mutter Teresa sagte: "Abtreibung tötet doppelt. Es tötet den Körper des Babys und das Gewissen der Mutter."

Patin für 9 Monate. Eine wunderbare Möglichkeit, im Verbund eines Teams persönlich aktiv zu werden und Frauen praktisch zu helfen, einen neuen Erdenbürger willkommen zu heißen. Eine nächste Schulung mit Brit Bechtloff von VitaL wird am 9.März im "Haus für das Leben" in Chemnitz sein (10:00 - 17:00 Uhr). **Anmeldung** bei brit@vita-L.de.

KALEB-Stand bei WillowCreek. Der Leitungskongress in Karlsruhe vom 7.-9. März ist eine wunderbare Gelegenheit, den Schutz des Lebens in den Blick christlicher Leiter zu bringen. Leider ist die geplante Standarbeit von KALEB und TCLG aus Krankheitsgründen schwach bzw. unsicher. Falls jemand noch mithelfen könnte, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme (info@kaleb.de) freuen.

Nun wünschen wir allen ein gesegnetes Jahr 2024 mit Freude, Kraft und Zuversicht an Eurem Platz in Treue zu wirken!

Mit herzlichen KALEB-Grüßen - immer für das Leben

Albrecht Weißbach